Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 84 (2006)

Heft: 4-5

Rubrik: Protokoll der Sektionsversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 14. Juni 2006, 19.30 Uhr

Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident

Präsenz gemäss Liste: 51 Clubmitglieder

Entschuldigt Abwesende: Erich Gyger, Paul Hunsperger, Daniel Krähenbühl. Entschuldigte Neumitglieder: Nicole Blumenthal, Barbara Herbst, Lucas Maissen, Tobias Schlechtinger, Simon Weibel.

I. Geschäftlicher Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst herzlich alle Clubmitglieder zur heutigen Sektionsversammlung (nachfolgend SV), insbesondere Altpräsident Kurt Wüthrich und Ueli Seemann als neuer Co-Redaktor der Clubnachrichten (nachfolgend CN). Er heisst auch unseren heutigen Gastreferenten Stefan Lanz willkommen.

Zu den Mitteilungen hält der Präsident fest, dass am vergangenen Samstag im Casino Bern die Abgeordnetenversammlung (AV) des SAC stattgefunden hat. Die AV hat wichtige Beschlüsse gefasst:

- Bezüglich der Ausbildung für alle Tourenleiterinnen und -leiter hat die AV das Reglement Aus- und Fortbildungspflicht verabschiedet.
- Auch das neue Hüttenreglement wurde verabschiedet. Es bringt den Sektionen etwas mehr Freiheit bei der Gestaltung der Hüttenwartverträge.
- Aus- und Umbauprojekt Trifthütte: Die Baukommission hat bereits dreimal getagt. Das Projekt wird im Moment an die Wünsche angepasst, die in der entsprechenden SV vorgebracht worden sind. Nächster Schritt: Die zu vergebenden Arbeiten werden ausgeschrieben, sowohl in der Region der Trifthütte, d.h. im Haslital, wie auch in den Clubnachrichten (CN).
- Am 30. April 2006 hat im Casino das EvEv06 stattgefunden, der Jubiläumsanlass zum 50. Jahrestag der Zweit- und Drittbesteigung des Everest sowie der Erstbesteigung des Lhotse. Man hat dort die alten Kämpen angetroffen, Jürg Marmet, Ernst Reiss, Hansruedi von Gunten, aber auch eine Sherpani war als Ehrengast dabei (Pemba Doma). Als erste Frau und Sherpafrau hat sie den Everest im Alleingang von Norden und von Süden bestiegen!

2 Wahl von Stimmenzählern

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler wählt *die SV* Edith Eyer, Daniel Hüppi und Willly Bauder. Unter dem kräftigen Applaus der SV dankt *der Präsident* den drei Clubmitgliedern für die Übernahme des Amtes.

3 Protokoll der SV vom 5.4.2006

Die SV genehmigt und verdankt dieses Protokoll mit Applaus.

4 Mutationen

4.1 Todesfälle (CN 3, S. 17)

Der Präsident verliest die publizierte Liste, ergänzt mit den Namen jener Mitglieder, die nach Redaktionsschluss verstorben sind. *Die SV* erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

4.2 Eintritte (CN 2, S. 20–23)

Der Präsident weist die Neumitglieder darauf hin, dass sie vom Vorstand bereits aufgenommen worden und damit heute auch stimmberechtigt seien. Mit rund 4500 Mitgliedern ist die Sektion Bern die viertgrösste Sektion innerhalb des Gesamtclubs, und sie hat 6 Hochge-

birgshütten. *Markus Keusen* verweist auf die vielfältigen Untergruppen, bei denen man mitmachen kann: die Gruppe Hüttensingen unter der Leitung von Erwin Weibel, die Gruppe der Hüttenwerker unter der Leitung von Kurt Wüthrich – welche Frondienstarbeiten für unsere Hütten leistet –, die Fotogruppe, das Kinderbergsteigen, die JO, das Familienbergsteigen und nicht zuletzt die Veteranengruppe.

Vakanzen gibt es auch immer wieder zu besetzen, sei dies in der Hüttenkommission oder auch im Vorstand. Auf Ende Jahr beispielsweise beabsichtigt unser Finanzchef Adrian Wyssen zurückzutreten. Allfällige Interessenten können sich direkt beim Präsidenten melden.

An der Brunngasse 36 haben wir unser Clublokal, das auch als Treffpunkt für Tourenbesprechungen dient. Dort können die Mitglieder Führer- und Kartenliteratur ausleihen. Der Präsident verliest nun die Namen aller Neumitglieder und begrüsst jedes von ihnen persönlich unter dem Applaus der SV. Unser Mutationsführer Urs Bühler überreicht ihnen das Clubabzeichen.

Zum Kerngeschäft Bergsteigen ergreift nun *Beat Schläppi* das Wort. Als stellvertretender Tourenchef begrüsst er herzlich alle Neumitglieder und fordert sie auf, das reichhaltige Angebot unserer Sektion zu nutzen: Skitouren in den Voralpen wie auch im Hochgebirge, Snowboardtouren, Klettern im Hochgebirge, Sportklettern, Wanderungen. Es gibt auch Schneeschuhtouren und Ausbildungen wie beispielsweise den jährlichen Lawinenkurs, meist am ersten Wochenende im neuen Jahr. Im Sommer gibt es einen Eiskurs für jedermann (Steigeisentechnik, Gehen am kurzen Seil) und auch im Tourenleiterbereich finden Ausbildungskurse statt.

Der Präsident dankt Beat Schläppi für seine Ausführungen und kommt nun zum nächsten Traktandum.

5 Jahresberichte: Genehmigung

Die SV genehmigt den in den CN 3 auf Seite 8 publizierten Jahresbericht der Veteranengruppe unter spontanem Applaus und mit Dank an seinen Verfasser, Obmann Erich Gyger.

6 Revisionsbericht zur Rechnung 2005

Unser Rechnungsrevisor *Markus Gehri* verliest zur Kenntnisnahme den Revisionsbericht zur Rechnung 2005. Die SV dankt mit kräftigem Applaus Markus Gehri und unserem Kassier Adrian Wyssen für die grosse Arbeit, die sie geleistet haben.

7 Jahresrechnung 2005: Genehmigung

Mit grossem Mehr genehmigt *die SV* die Jahresrechnung und verdankt sie mit herzlichem Applaus.

8 Reglement Hüttenwerker: Genehmigung

Unser Hüttenverwalter *Jean-Pierre Lorétan* präsentiert dieses Reglement wie folgt:

8.1 Zweck

Die Hüttenwerker sind eine lose Interessengruppe der Sektion Bern SAC, mit dem Ziel, unentgeltlich zugunsten des Hüttenwesens Bauarbeiten im Rahmen von Unterhalts-, Reparatur- und Neubauprojekten zu leisten. Die Sektion anerkennt die Tätigkeit der Hüttenwerker als notwendig und nützlich zur Erhaltung der Hütten und erteilt ihnen einen entsprechenden Auftrag im Sinne von Artikel 17 der Statuten.

8.2 Zusammensetzung, Organisation und Leitung

Die Hüttenwerker sind Mitglieder der Sektion und weitere Freiwillige. Der Gruppe steht ein Leiter vor, der Sektionsmitglied sein muss. Der Leiter wird durch die Hüttenkommission vorgeschlagen und durch den Vorstand gewählt. Die Hüttenwerker sind durch den Leiter in der Hüttenkommission ohne Stimmrecht vertre-

ten. Während der Einsätze werden in der Regel der Leiter und die Gruppe der eingesetzten Hüttenwerker durch den betreffenden Hüttenchef betreut.

8.3 Aufgaben des Leiters Hüttenwerker
Arbeits- und Einsatzplanung in Zusammenarbeit mit den Hüttenchefs / der Hüttenkommission; Budgetierung der Einsätze; Material- und Werkzeugbereitstellung; Überwachung und Beihilfe bei der Spesenabrechnung, Weiterleitung an den Hüttenverwalter; PR-Aktionen und Werbung; administrative Verwaltung der Hüttenwerker.

8.4 Organigramm
Mittels einer anschaulichen Darstellung erläutert Jean-Pierre Lorétan die verschiedenen «Dienstwege» vom Hüttenverwalter über den Hüttenchef zum Hüttenwart, vom Hüttenobmann zum Hüttenchef, zu den Hüttenwerkern und zum Hüttenwart.

8.5 Entschädigung, Versicherung
Die Hüttenwerker leisten ihren Einsatz freiwillig und ehrenamtlich. Der Einsatz wird nicht entlöhnt.
Die Spesen und Entschädigungen für die An- und Rückreise zum Einsatzort, die Verpflegung und Unterkunft während des Einsatzes sowie allfällige zusätzliche Spesen, welche mit vorgängigem Einverständnis des Leiters Hüttenwerker getätigt wurden, werden von der Sektion beziehungsweise von der nutzniessenden Hütte getragen.
Die Hüttenwerker sind während ihrer Einsätze durch die Versicherung der Sektion Bern SAC generell gegen Unfall versichert.

8.6 Antrag der Hüttenkommission an die SV
Die SV genehmigt das neue Reglement für die Hüttenwerker und stimmt der Umbenennung der «alpinen Baugruppe» zu.

Die SV genehmigt diesen Antrag der Hüttenkommission mit grossem Mehr und der Präsident dankt Jean-Pierre Lorétan für seine ausführliche Präsentation.

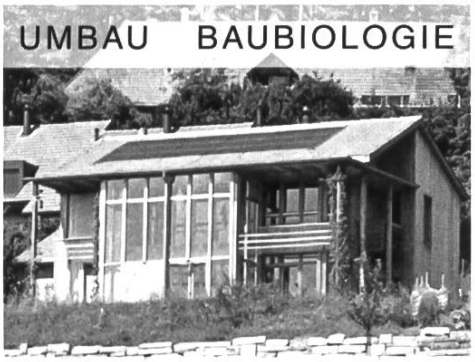
Kurt Wüthrich dankt seinerseits der SV für die Zustimmung zu diesem Reglement und hält fest, dass dank der früheren «alpinen Baugruppe» bereits 1991 rund eine Viertelmillion Franken an Lohnkosten eingespart werden konnte. Der Einsatz der neu als «Hüttenwerker» bezeichneten Gruppe dürfte im Jahr 2007 Einsparungen in vergleichbarer Höhe ermöglichen. Kurt Wüthrich gibt bei dieser Gelegenheit gleich noch die Termine der nächsten Einsätze bekannt (Hollandia- und Windegghütte). Alle weiteren Einsätze werden in den CN sowie auf der Homepage im Internet publiziert.

9 Clublokal: Genehmigung Kredit neue Storen

Jean-Pierre Lorétan erinnert daran, dass ein Teil des Clublokals (3 Büros Seite Brunngasse) an Pro Infirmis vermietet ist. Weil es in diesen Büroräumen wegen der sommerlichen Hitze zu Problemen kam, hat der Vorstand die nötigen Arbeiten bereits ausführen lassen. Obwohl der investierte Betrag in der Kompetenz des Vorstandes liegt, möchten wir ihn nachträglich noch genehmigen lassen.
Wir haben uns für den Einbau von Rollladen anstelle von Storen entschlossen. Zwar sind Rollladen bei den Erstellungskosten etwas teurer, sie sind aber auch dauerhafter und damit letztlich kostenmässig interessanter. Der

NEUBAU UMBAU BAUBIOLOGIE

IDEEN
PLANUNG
BERATUNG
BAULEITUNG
ORGANISATION



ARCHITEKTURBÜRO DANIEL VÖGELI BERNASTRASSE 55
3005 BERN TELEFON 031 352 77 87 FAX 031 352 84 38

Einbau inklusive allen Nebenarbeiten hat Fr. 16 000.– gekostet, und Pro Infirmis wird deshalb ab 1. Mai 2006 monatlich eine um 125 Franken höhere Miete bezahlen. *Der Vorstand* beantragt deshalb der SV:
Die SV genehmigt den Zusatzkredit von Fr. 16 000.– für den getätigten Einbau der Rollladen in den an die Pro Infirmis vermieteten drei Büroräumen.
Die *SV* nimmt davon Kenntnis, dass die Miete der Büroräume ab 1. Mai 2006 um Fr. 125.– pro Monat erhöht wird.

Die SV genehmigt diesen Antrag einstimmig.

10 Verschiedenes
Zu diesem Traktandum erfolgt keine Wortmeldung und der Präsident verkündet um 20.20 Uhr eine Pause von 10 Minuten.

II. Gemütlicher Teil

Daniel Dummermuth stellt der SV nun den heutigen Gastreferenten vor: unseren Sektionskameraden Stefan Lanz, der uns ein kleines Entwicklungshilfeprojekt samt Hintergrundinfos vorstellen wird.

Stefan Lanz freut sich, uns heute den eher unbekannten Nordwesten Nepals vorzustellen, wo Alex Zahnd, ein Schweizer, mit 18 Personen an seinem Projekt «Licht in Nepal» arbeitet.

Aus seinen interessanten Ausführungen seien folgende Punkte festgehalten:
- Nepal öffnete erst 1953 seine Tore zur Welt. Das Land ist rund dreimal so gross wie die Schweiz und zählt 26,5 Millionen Einwohner.
- Das durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Einkommen erreicht gerade mal CHF 300.–.
- In Nepal sind bis 65% der Männer und bis 42% der Frauen alphabetisiert.
- Nepal hat ein unheimlich grosses Wasserkraftpotenzial, von welchem nur gerade eineinhalb Prozent genutzt werden.
- 85% der Nepalesen haben keinen Zugang zu Strom.
- Der seit 1996 andauernde Bürgerkrieg zwischen der Armee und den Maoisten hat bis heute rund 20 000 Tote gefordert. Rund 50% des Landes werden von den Maoisten kontrolliert.
- In Nepal gibt es rund 15 000 so genannte NGOs oder Non Governmental Organizations. Das sind zumeist Einmannbetriebe, die mit viel Idealismus Entwicklungshilfeprojekte verfolgen.
- Die RIDS-Nepal oder Rural Integrated Developments Services von Alex Zahnd in Humla sind Ende 2005 von den nepalesischen Behörden offiziell als NGO anerkannt worden.
- Die Dorfentwicklungsidee von Alex Zahnd umfasst vier Schwerpunktprojekte: zuerst einmal *die Hygieneverbesserung* mittels WC-Bau als Grundvoraussetzung zum Erwerb eines verbilligten Kochherdes; zweitens die Möglichkeit für die Dorfbevölkerung, einen *Metallkochherd mit Kaminrohr* statt offenem Feuer zu erwerben (= rauchfreies Haus und weniger Holzverbrauch); sodann *fliessendes sauberes Wasser* im Dorf als weiterer Faktor für eine bessere Gesundheit und schliesslich *Licht,* das minimale Lebensqualität und vielseitige Verbesserungen ermöglicht (Hygiene, Waldschonung, Bildung).
- Mit der neuartigen Technik von W-LED-Lampen (= White Light Emitting Diode; 1 Watt pro Lampe) ist es Alex Zahnd gelungen, mit nur vier 75-Watt-Photovoltaik-Panels (je 3 Lampen pro Haus) ein ganzes Dorf zu beleuchten.

Unter dem Applaus der SV dankt Vizepräsident *Daniel Dummermuth* unserem Gastreferenten für den aufschlussreichen Vortrag und schliesst die Versammlung um 21.20 Uhr.

Der Protokollführer: Rolf Stolz